Pressemitteilung

www.WirbewegenSie.de

Lassen Sie sich stören - Verkehrserhebung 2022 im VBB

25.01.2022

UVG Schwedt

VBB Pressemitteilung vom 21.01.2022

Die 36 Verkehrsunternehmen im Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) führen nach einer pandemiebedingten Pause zwischen dem 22. Januar und dem 10. Dezember 2022 wieder eine Verkehrserhebung in ihren Fahrzeugen durch. Dabei werden rund eine Million Fahrgäste im gesamten Verbundgebiet zu ihrer aktuellen Fahrt befragt. Die Datenerfassung erfolgt anonym und dient als Grundlage für die Aufteilung der Fahrgeldeinnahmen an die Verkehrsunternehmen durch den VBB. Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig und wird unter Einhaltung der Corona-Schutzmaßnahmen durchgeführt.

Fahrgäste im Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg können alle öffentlichen Verkehrsmittel mit einem VBB-Fahrausweis nutzen, der von allen 36 Verkehrsunternehmen anerkannt wird – unabhängig davon, wo das Ticket gekauft wurde. Da viele Fahrgäste auf ihren Wegen zur Arbeit oder in der Freizeit nicht nur mit einem Verkehrsmittel fahren, sondern unterwegs auch umsteigen, wechseln sie so unter Umständen auch das jeweilige Verkehrsunternehmen. Um die Einnahmen durch die Ticketverkäufe je nach Verkehrsleistung gerecht auf die Verkehrsunternehmen aufteilen zu können, wird in der Regel alle drei Jahre eine umfangreiche Verkehrserhebung auf den über 1.000 Linien des Verbundgebiets durchgeführt.

Die Befrager*innen, die sich natürlich an 3G-Regel und FFP2-Maskenpflicht im ÖPNV halten, fragen nach dem Ticket bzw. der VBB-fahrCard. Darauf enthalten sind alle Informationen zur Tarifstufe, dem ausstellenden Verkehrsunternehmen und gegebenenfalls dem Preis. Weiter werden die Fahrgäste nach ihrem Fahrweg und Fahrziel im ÖPNV befragt. Die Auswertung erfolgt anonym und lässt keine Rückschlüsse auf den jeweiligen Fahrgast zu. Insgesamt dauert die Befragung nicht länger als zwei Minuten und ist bequem während der Fahrt möglich. Alle autorisierten Befragerinnen und Befrager weisen sich gegenüber den Fahrgästen aus. Sie sind keine Kontrolleure und erheben kein erhöhtes Beförderungsentgelt!

Die Verkehrserhebung wird trotz der noch andauernden Corona-Pandemie durchgeführt, da für die Einnahmenaufteilung nicht die absolute Nachfrage relevant ist, sondern das relative Verhältnis der Nachfrage bei den Verkehrsunternehmen zueinander. Deshalb sind die Daten auch bei coronabedingt niedrigerem Fahrgastaufkommen verwendbar.

Der VBB und die Verkehrsunternehmen bitten um eine rege Teilnahme und danken allen Fahrgästen für die freundliche Unterstützung.

UVG Pressekontakt: *Uckermärkische Verkehrsgesellschaft mbH*
Steinstraße 5, 16303 Schwedt

Steffi Pohlan (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Marketing)
03332 442-733
s.pohlan@uvg-online.de
www.WirbewegenSie.de

UVG
Uckermärkische Verkehrsgesellschaft mbH

Grafik: VBB Verkehrserhebung 2022; Bildquelle: VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH

Verkehrserhebung 2022 - FAQ

Warum macht der VBB eine Verkehrserhebung?
Rund 40 Verkehrsunternehmen fahren auf über 1000 Linien im VBB-Land und mehrere Millionen Menschen nutzen dieses Angebot täglich - mit einem VBB-Ticket, das in allen Verkehrsmitteln gilt. Das heißt, jeder Fahrgast bezahlt sein Ticket einmal bei einem Verkehrsunternehmen, kann aber je nach Gültigkeit des Tickets das Angebot aller Verkehrsunternehmen im gesamten Verbundgebiet nutzen. Deshalb werden im Hintergrund die Einnahmen aus den Fahrausweisverkäufen gesammelt und gerecht unter den rund 40 Verkehrsunternehmen aufgeteilt. Die Datenbasis für diese Einnahmenaufteilung liefert die regelmäßig stattfindende, sogenannte Verkehrserhebung im VBB.

Wer und was wird befragt?
Zielgruppe der Verkehrserhebung sind alle Fahrgäste in Bus und Bahn in Berlin und Brandenburg. Die Befrager*innen, die sich natürlich an 3G-Regel und FFP2-Maskenpflicht im ÖPNV halten, fragen nach dem Ticket bzw. der VBB-fahrCard. Darauf enthalten sind alle Informationen zur Tarifstufe, dem ausstellenden Verkehrsunternehmen und gegebenenfalls dem Preis. Weiter werden die Fahrgäste nach ihrem Fahrweg und Fahrziel im ÖPNV befragt. Die Auswertung erfolgt anonym und lässt keine Rückschlüsse auf den jeweiligen Fahrgast zu. Insgesamt dauert die Befragung nicht länger als zwei Minuten und ist bequem während der Fahrt möglich. Alle autorisierten Befragerinnen und Befrager weisen sich gegenüber den Fahrgästen aus. Sie sind keine Kontrolleure und erheben kein erhöhtes Beförderungsentgelt!

Warum findet die Befragung in Pandemiezeiten statt?
Für die Einnahmenaufteilung ist nicht die absolute Nachfrage relevant, sondern das relative Verhältnis der Verkehrsunternehmen zueinander. Deshalb sind die Daten auch bei coronabedingt niedrigerem Fahrgastaufkommen verwendbar, solange die Einschränkungen alle Verkehrsunternehmen einigermaßen gleich betreffen. Zu diesem Zweck haben wir das Erhebungskonzept angepasst: Die Erhebungen erfolgen bei allen Verkehrsunternehmen in Intervallen, die sich über das ganze Jahr 2022 erstrecken. Zudem ist die weitere Entwicklung der Pandemielage nicht absehbar, während Bedarf an einer aktualisierten Datengrundlage besteht. So kann auch ggf. neues Verkehrsverhalten (Stichworte mobile Arbeit, vermehrt digitale Kommunikation usw.) abgebildet werden.

Lässt die Befragung Rückschlüsse auf den jeweiligen Fahrgast zu?
Nein, die Befragungen sind völlig anonym und natürlich freiwillig. Es werden keine persönlichen Daten oder auch Adressdaten erhoben, Informationen zum genutzten Ticket sowie dem Fahrtweg stehen im Vordergrund.

Quelle: https://www.vbb.de/vbb-themen/verkehrserhebung-2022/, vom 25.01.2022

+++ Wir halten Sie auf dem Laufenden: ***www.WirbewegenSie.de*** • Facebook-Seite: ***UVG Schwedt*** +++ oder www.vbb.de